



Entdecken Sie Ihre Stadt neu – Klimatour durch Recklinghausen

Die negativen Effekte des erhöhten Treibhausgasausstoßes sind uns heute nicht mehr fremd. An den Wandel des Klimas, der u.a. zur Häufung von Wetterextremen wie Stürmen, Hochwasser oder besonders langen Trockenperioden führt, müssen wir uns lokal mit geeigneten Maßnahmen anpassen. Maßnahmen die dem Klimaschutz und der Klimaanpassung dienen, sind nicht nur Selbstzweck. In vielen Fällen tun wir nicht nur etwas für unsere Umwelt, sondern schonen auch unsere eigenen Ressourcen. Sei es bei der energetischen Sanierung, bei der Anschaffung energieeffizienter Geräte - oder bei der Gebäudebegrünung und Flächenentsiegelung.

Damit die Themen Klimaschutz und Klimaanpassung für Sie keine abstrakten Größen bleiben, wollen wir Sie mit auf eine Tour durch Recklinghausen nehmen, bei der Sie unterschiedliche Maßnahmen vor Ort erleben können. Dass Sie sich bei der Erkundungstour am besten klimaverträglich mit dem Rad oder zu Fuß fortbewegen, ist doch klar!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß dabei!



**Ruhrfestspielstadt
RECKLINGHAUSEN**

Klimaroute Nord

Stadthaus A - Energetische Sanierung und Dachflächen-Solaranlage

Die Stadt Recklinghausen geht im Klimaschutz mit gutem Beispiel voran. Aus diesem Grund werden die Energieverbräuche der Stadtverwaltung seit Jahren sukzessive reduziert. Hierzu wurden unter anderem die städtischen Gebäude energetisch saniert. So auch das Verwaltungsgebäude aus dem Jahr 1959. Durch umfassende Maßnahmen wurde das Gebäude 2010 bis auf Neubauniveau saniert. Hierfür wurde das Stadthaus A mit dem Titel „Good Practice Energieeffizienz“ der Deutschen Energie-Agentur (dena) ausgezeichnet.



Quelle: Stadt Recklinghausen

Bei dem 9,5 Mio. € Projekt wurden in dem Gebäude mit 8.399 m² Nutzfläche folgende Energieeffizienzmaßnahmen umgesetzt:

- Dämmung der 3.900 m² Fassadenfläche sowie der Einbau von dreifachverglasten Fenstern. Die Einsparung beträgt bei der Fernwärme: 173 t CO₂ im Jahr; beim Strom: 32 t CO₂ im Jahr.
- Erneuerung der gesamten TGA & Heizung und Wärmeverteilung, Wasser/Abwasser, Starkstrom, Beleuchtung. Erzielte Einsparungen: 30.000 Euro pro Jahr
- Auf dem Flachdach ist eine Photovoltaikanlage installiert. Diese hat eine Größe von 79,24 kWp und einen spezifischen Ertrag von 794 kWh/kWp. Daraus resultiert ein Jahresertrag von 62.983 kWh/a

Adresse:

Rathausplatz 4
45657 Recklinghausen

Fassadenbegrünung – Wickingstraße

Die Begrünung von Hausfassaden wirkt sich positiv auf das thermische, lufthygienische und energetische Potential eines Gebäudes aus. Dabei wird vor allem die mikroklimatische Situation am und im Gebäude selbst verbessert. Fassadenbegrünung bewirkt eine Abmilderung der Temperaturextremen im Jahresverlauf. Die Vegetationsschicht verringert das Aufheizen der Hauswand bei intensiver Sonneneinstrahlung und den Wärmeverlust des Hauses im Winter. Die Blätter der Pflanzen schaffen ein Luftpolster, dass als weitere Isolierung wirkt. Die Verdunstung der Pflanzen hat zudem im Sommer einen kühlenden Effekt.

Die Fassadenbegrünung mit Wein oder Efeu sollte eigentlich keine Schäden am Mauerwerk hervorrufen. Bei Bedenke, können aber auch Pflanzen ohne Haftfüße an einem Rankgitter für eine Fassadenbegrünung genutzt werden.

Neben der positiven Wirkung der Fassadenbegrünung für das Gebäude und seine Bewohner, biete die Begrünung verschiedenen Tieren vom Käfer bis zum Vogel einen Lebensraum bzw. Nahrungsquelle und kann so zur Artenvielfalt in der Stadt beitragen.

Gerade in den Innenstädten, aber auch an viel befahrene Straßen kann Fassadenbegrünung zur Luftfilterung beitragen und so die Luftqualität im Quartier verbessern.

Vielleicht haben wir Sie auch auf den Geschmack gebracht und bei der Betrachtung dieser schönen Fassade überlege Sie sich auch Ihr Haus oder ein Teil Ihres Hauses mit Vegetation zu stärken und einen Beitrag zum Klima- und Artenschutz zu leisten.

Adresse:

Wickingstraße
45657 Recklinghausen

Stadtgarten



Quelle: Stadt Recklinghausen

Parkanlagen und andere urbane Grünflächen haben eine hohe Bedeutung für das Lokalklima. Ausgestattet mit Wiesen, Bäumen und Sträuchern stellt die Freifläche einen thermischen Ausgleichsraum dar. Tagsüber ist die Aufenthaltsqualität im Sommer durch Schattenwurf und die Verdunstung von Wasser an den Pflanzen (Evapotranspiration) erhöht. Nachts kühlen die Freiflächen stärker aus als die bebaute Umgebung. Es entsteht Kaltluft. Bei einem guten Luftaustausch zwischen Freifläche und Bebauung kann die Parkanlage kühlend auf die Umgebung wirken.

Der Stadtgarten mit seinen Wiesen und Wegen, dem Ruhrfestspielhaus und dem Tiergarten lädt Sie zum erkunde und Verweilen ein.

Adresse:

Stadtgarten Recklinghausen
Zugangsmöglichkeiten über die
Cäcilienhöhe
Dorstener Straße
Josef-Wulff-Straße

Alleen Mollbeck

Durch die Pflanzung von Bäumen und Sträuchern wird eine Aufheizung der Luft im Straßenraum vermindert. Der Schattenwurf der Vegetation sowie Verdunstung und Transpiration der Pflanzen reduzieren die Aufheizung der versiegelten Straßenbereiche.

Alleen stellen auch ein wichtiges Gliederungselement in der freien Landschaft und urbanen Raum dar. Als visuelle Leitlinien gliedern sie die ackerbauliche Kulturlandschaft und schaffen Orientierungspunkte im urbanen Raum.

Eine Allee reduziert die Windgeschwindigkeit und kann so den Abtrag von Erde auf den Feldern reduzieren. Die Bäume filtern gleichzeitig die Luft und produzieren durch Photosynthese Sauerstoff.

Die Alleen im Bereich Mollbeck sind ein schönes Beispiel für die Münsterländer Parklandschaft. Also rauf aufs Rad und genießen Sie die Landschaft.



Quelle: Landschaft+Siedlung AG

Adresse:

Speckhorner Straße
und
Nesselrodestraße

Findlinge an der Mollbeck



Quelle: Stadt Recklinghausen

Findlinge sind ein Zeugnis für die in geologischen Zeiträumen immer wiederkehrenden Veränderungen des Klimas. Während der Eiszeiten war das Klima in unserer Region im Jahresdurchschnitt bis zu 15 Grad kälter als heute.

Während der vorletzten großen Vereisungsperiode in Nordeuropa, der Saale-Eiszeit (vor 240.000 - 125.000 Jahren), erfolgte der weiteste Vorstoß der nordischen Inlandseismassen in Westfalen in südliche Richtung, und zwar im Drenthe-Stadium.

Die im Wald an der Mollbeck liegenden beiden Findlinge sind vor ca. 150.000 Jahren von ihrem Herkunftsort in Skandinavien bis in den heutigen Recklinghäuser Norden transportiert worden. Als das in unserer Region zeitweise mehr als 300 Meter mächtige Eis schließlich mit dem Anstieg der Temperaturen am Ende der Vereisungsphase abtaute, lagerte sich das im Eis mitgeführte Gesteinsmaterial samt den Findlingen ab.

Adresse:

An der Mollbecke 2 (westlich des Parkplatzes des Café Herzlich)
45659 Recklinghausen

Nesselrodestraße Ecke Zum Rodelberg
45659 Recklinghausen

Ackerhelden am Börster Grenzweg



Quelle: Stadt Recklinghausen

Als Alternative zu energieaufwändig und oftmals um den halben Erdkreis transportierten und im Supermarkt verkauften Früchten ernten im Nordosten Recklinghausens - direkt an der Grenze zu Oer-Erkenschwick – seit 2014 „Ackerhelden“ in ihren biozertifizierten Gärten jahreszeitgemäß heimisches Obst und Gemüse. Die vorbeepflanzten 40qm großen Gartenparzellen können gegen eine Gebühr pro Saison gepachtet werden. Von Mai bis

November muss der Garten gegossen, gepflegt und natürlich die Ernte eingeholt werden. Angrenzend an die Fläche der Ackerhelden liegt der Bioland-Betrieb Theo's Farm. In dem kleinen Bio-Hofladen können Fleischprodukte aus eigener Schlachtung, Eier, Getreide und Kartoffeln aus eigenem Anbau sowie weitere Erzeugnissen in Bio-Qualität erworben werden.

Adresse:

Börster Grenzweg
45665 Recklinghausen

Kontakt:

WEB: www.ackerhelden.de

Windenergieanlagen

Windenergieanlagen stellen eine alternative Energiequelle zu den fossilen Brennstoffen Kohle, Öl und Gas dar. Als regenerative Energiequelle schonen Windenergieanlagen die Ressourcen und leisten so einen Beitrag zum Klimaschutz.

Seit 2003 wird in Recklinghausen aus Windenergie Strom erzeugt. Der SL Windpark Recklinghausen besteht aus vier Windenergieanlagen. Die Anlagen verfügen insgesamt über eine Nennleistung von 4 MW. Mit einem durchschnittlichen Jahresertrag von 6 Millionen kWh können 1.700 Dreipersonenhaushalte mit Strom versorgt werden. Das spart 4.500 Tonnen klimaschädliches CO₂ ein.



Quelle: SL Naturenergie

Bürgerinnen und Bürger konnten sich an dem Windpark beteiligen und profitieren so von dem vor Ort produzierten Strom.

Adresse:

Auf dem Stenacker (am Modellflugplatz)
45659 Recklinghausen

Kontakt:

WEB: <http://www.sl-naturenergie.com/projekte/sl-windpark-recklinghausen/>

Freilandklima – Im Hinsberg



Quelle: Stadt Recklinghausen

Das Klima in der offenen Landschaft, oft als Freilandklima bezeichnet unterscheidet sich vom Klima des urbanen Raumes und des Waldklimas. Freilandklima entsteht durch einen ungestörten Temperatur- und Feuchteverlaufe im Tagesgang und freie Windausbreitung. Die Einstrahlung der Sonne wird nicht durch Bäume oder Gebäude verändert. Tagsüber heizt sich die Fläche durch die Sonneneinstrahlung stark auf. In der Nacht kühlt die Fläche, im Gegensatz zu bebauten Flächen schnell aus und kann so Kaltluft produzieren.

Die Entstehende Kaltluft fließt ab einer bestimmten Mächtigkeit mit dem Gefälle ab. Bei sommerlicher Hitze kann die Freifläche so einen positiven Effekt auf umliegende Siedlungsflächen haben.

Drehen Sie sich einmal im Kreis. Wo würde die Kaltluft von Ihrer Position aus hinfließen?

Adresse:

Ostcharweg Ecke Im Hinsberg

VestGarten – Urban Gardening am Quellberg



Quelle: Stadt Recklinghausen

Gemüse selber anbauen macht nicht nur Spaß, sondern gibt uns auch ein kleines Stück Unabhängigkeit. Doch wer in der Stadt wohnt, hat dafür meist nur begrenzte Möglichkeiten. Gut, dass in Recklinghausen ein Gemeinschaftsgarten entstanden ist, in dem Bürgerinnen und Bürger nach Herzenslust ihren grünen Daumen ausleben können.

Auf ca. 1.000 qm ist im Stadtteil Quellberg am Ökumenischen Zentrum „Arche“ ein Urban Gardening

Projekt entstanden. Seit 2016 lädt der VestGarten zum gemeinsamen Gärtnern ein.

Ziel von Urban Gardening ist es, in urbanen Gärten altes Gärtnerwissen wieder zu erlangen und zu teilen, Aufmerksamkeit für die regionale und saisonale Produktion von Gemüse und Obst und deren umweltverträglichen Anbau zu schaffen sowie über Fragen der Nachhaltigkeit und Ökologie nachzudenken. Im VestGarten kommen Hobbygärtner zusammen, die beim gemeinsamen Gärtnern von- und miteinander lernen. Der VestGarten freut sich immer über neue Mitstreiter.

Bevor man aber den VestGarten über die Nordseestraße erreicht, zieht man an großen Wildstaudenbeeten entlang. Hier hat das ansässige Unternehmen Gartendesign Noga begonnen die vormals von Rasen beherrschten Außenflächen in ein buntes Blumenfeld zu verwandeln.



Adresse:

zwischen der Gebr. Grimm-Schule und der "Arche"
Nordseestraße 104
45665 Recklinghausen

Quelle: Stadt Recklinghausen

Kontakt:

Initiative VestGarten
Nordseestr. 104, 45665 Recklinghausen

E-MAIL: vestgarten@posteo.de

WEB: www.lokale-agenda21-re.de/unsere-foren/urbanes-gaertnern-vestgarten

Feuchtbiotop Paschgraben

Wiesen, Obstbäume, Hecken auf ca. 15.000 Quadratmetern, der Bach sucht sich natürlich plätschernd seinen eigenen Weg - das ist das Feuchtbiotop Paschgraben im Recklinghäuser Osten. Eine richtige Idylle, die gerne von Spaziergängern mit und ohne Hund, Wanderern und Radfahrern genutzt wird. Infotafeln zu Bäumen, Hecken usw. dienen zur Umweltbildung vor Ort. Und das Tollste: Die Äpfel der Streuobstwiese dürfen von den Bürgern gepflückt werden!



Quelle: Stadt Recklinghausen

Nichts erinnert mehr an das alte Bild Anfang der 1990er Jahre. Zu jener Zeit war der Paschgraben noch ein in Beton gefasster Entwässerungsgraben des Bergbaus sowie das weitläufige Gelände drum herum voller Bauschutt. Möglich machte die Wandlung das Engagement von Bürgern, die das auf dem Gelände geplante Regenrückhaltebecken naturnah gestaltet sehen wollten. Am 4. Juli 1988 gründete sich der Verein „Förderkreis Feuchtbiotop Paschgraben Recklinghausen e. V.“, der sich immer noch um den Bereich kümmert. Ende Dezember 1993 erfolgte der erste Spatenstich zur rund eineinhalb Jahre dauernden naturnahen Gestaltung des Paschgrabens. Ende Mai 1995 wurde die Fläche feierlich eingeweiht. Für dieses Projekt erhielt der Verein den Wilhelm-Dröschner-Preis (1995), den Klimaschutzpreis der RWE Weser Ems (2004 und 2013) und den Recklinghäuser Agenda-Preis (2014). Das Gelände – ein Sekundärbiotop – zeichnet sich heute durch eine große Artenvielfalt bei Pflanzen und Tieren aus.

Adresse:

zwischen Helgolandstraße und Castroper Straße
45665 Recklinghausen

Kontakt:

Förderkreis Feuchtbiotop Paschgraben e.V.
Herr Werner Burmester
TELEFON 02361/ 47351

Klimaroute Süd

Stadthaus A - Energetische Sanierung und Dachflächen-Solaranlage

Die Stadt Recklinghausen geht im Klimaschutz mit gutem Beispiel voran. Aus diesem Grund werden die Energieverbräuche der Stadtverwaltung seit Jahren sukzessive reduziert. Hierzu wurden unter anderem die städtischen Gebäude energetisch saniert. So auch das Verwaltungsgebäude aus dem Jahr 1959. Durch umfassende Maßnahmen wurde das Gebäude 2010 bis auf Neubauniveau saniert. Hierfür wurde das Stadthaus A mit dem Titel „Good Practice Energieeffizienz“ der Deutschen Energie-Agentur (dena) ausgezeichnet.



Quelle: Stadt Recklinghausen

Bei dem 9,5 Mio. € Projekt wurden in dem Gebäude mit 8.399 m² Nutzfläche folgende Energieeffizienzmaßnahmen umgesetzt:

- Dämmung der 3.900 m² Fassadenfläche sowie der Einbau von dreifachverglasten Fenstern. Die Einsparung beträgt bei der Fernwärme: 173 t CO₂ im Jahr; beim Strom: 32 t CO₂ im Jahr.
- Erneuerung der gesamten TGA & Heizung und Wärmeverteilung, Wasser/Abwasser, Starkstrom, Beleuchtung. Erzielte Einsparungen: 30.000 Euro pro Jahr
- Auf dem Flachdach ist eine Photovoltaikanlage installiert. Diese hat eine Größe von 79,24 kWp und einen spezifischen Ertrag von 794 kWh/kWp. Daraus resultiert ein Jahresertrag von 62.983 kWh/a

Adresse:

Rathausplatz 4
45657 Recklinghausen

Altstadtschmiede e.V. - Repair Café - Dachbegrünung



Quelle: Stadt Recklinghausen

Was macht man, wenn die Kaffeemaschine streikt, die Jacke ein Loch oder der Drahtesel einen platten Reifen hat? Entsorgen? Es geht auch anders! Seit 2013 gibt es in der Recklinghäuser Altstadt - genauer in der Altstadtschmiede - eines von 25 Repair Cafés in Deutschland. Ressourcenschonung ist auch Klimaschutz: Müll reduzieren und Rohstoffe sparen und das, was anscheinend kaputt ist, nicht einfach wegwerfen. Reparieren und Weiterverwenden

ist die Lösung. Jeden 2. Samstag im Monat stehen im Repair Café von 14 Uhr bis 17 Uhr ehrenamtliche Experten den Reparaturfreudigen kostenlos mit Rat und Tat zur Seite. Die konkreten Termine dieses Repair Cafés finden Sie auf: <https://de-de.facebook.com/altstadtschmiede.de/>

Weltweit landen außerdem jedes Jahr rund 1,3 Milliarden Tonnen flächen- und energieaufwändig erzeugte, oftmals auch sehr weit transportierte Lebensmittel auf dem Müll. Mit dem Ziel, die Wertschätzung für Lebensmittel wieder zu erhöhen und Menschen für das Thema zu sensibilisieren, wurde im Sommer 2012 der Verein foodsharing e. V. gegründet. Im Internet wurde zeitgleich eine Plattform gegen die Lebensmittel-Verschwendung etabliert, auf der Privatpersonen, Händler, Vereine und Produzenten überschüssige Lebensmittel kostenlos anbieten können. Um auch Menschen zu erreichen, die keinen Internetzugang haben und um die Verteilung von zu verschenkenden Lebensmitteln zu vereinfachen, gibt es immer mehr Fair-Teiler: öffentlich zugängliche Kühlschränke und Regale, in denen überschüssige Lebensmittel zur Verfügung gestellt werden. Seit 2015 gibt es in Recklinghausen einen öffentlichen Fair-Teiler auf dem Gelände der Altstadtschmiede. Wer mitmachen will, meldet sich unter: recklinghausen@foodsharing.network

Haben Sie eigentlich schon bemerkt, dass das Dach des Verbindungsgebäudes zwischen der Kellerstraße 10 und der Schwertfegergasse 2 begrünt ist? Und dies seit 1986 oder 1987. Schauen Sie mal genau hin.

Adresse:

Soziokulturelles Zentrum Altstadtschmiede e.V.
Kellerstraße 10
45657 Recklinghausen

Kontakt:

TELEFON: 02361/21212
WEB: www.altstadtschmiede.de

VestGarten – Urban Gardening am Quellberg



Gemüse selber anbauen macht nicht nur Spaß, sondern gibt uns auch ein kleines Stück Unabhängigkeit. Doch wer in der Stadt wohnt, hat dafür meist nur begrenzte Möglichkeiten. Gut, dass in Recklinghausen ein Gemeinschaftsgarten entstanden ist, in dem Bürgerinnen und Bürger nach Herzenslust ihren grünen Daumen ausleben können.

Auf ca. 1.000 qm ist im Stadtteil Quellberg am Ökumenischen Zentrum „Arche“ ein Urban Gardening Projekt entstanden. Seit 2016 lädt der VestGarten zum gemeinsamen Gärtnern ein.

Quelle: Stadt Recklinghausen

Ziel von Urban Gardening ist es, in urbanen Gärten altes Gärtnerwissen wieder zu erlangen und zu teilen, Aufmerksamkeit für die regionale und saisonale Produktion von Gemüse und Obst und deren umweltverträglichen Anbau zu schaffen sowie über Fragen der Nachhaltigkeit und Ökologie nachzudenken. Im VestGarten kommen Hobbygärtner zusammen, die beim gemeinsamen Gärtnern von- und miteinander lernen. Der VestGarten freut sich immer über neue Mitstreiter.

Bevor man aber den VestGarten über die Nordseestraße erreicht, zieht man an großen Wildstaudenbeeten entlang. Hier hat das ansässige Unternehmen Gartendesign Noga begonnen die vormaligen von Rasen beherrschten Außenflächen in ein buntes Blumenfeld zu verwandeln.

Adresse:

zwischen der Gebr. Grimm-Schule und der "Arche"
Nordseestraße 104
45665 Recklinghausen

Kontakt:

Initiative VestGarten
Nordseestr. 104, 45665 Recklinghausen

E-MAIL: vestgarten@posteo.de

WEB: www.lokale-agenda21-re.de/un-sere-foren/urbanes-gaertnern-vestgarten/

Feuchtbiotop Paschgraben

Wiesen, Obstbäume, Hecken auf ca. 15.000 Quadratmetern, der Bach sucht sich natürlich plätschernd seinen eigenen Weg - das ist das Feuchtbiotop Paschgraben im Recklinghäuser Osten. Eine richtige Idylle, die gerne von Spaziergängern mit und ohne Hund, Wanderern und Radfahrern genutzt wird. Infotafeln zu Bäumen, Hecken usw. dienen zur Umweltbildung vor Ort. Und das Tollste: Die Äpfel der Streuobstwiese dürfen von den Bürgern gepflückt werden!

Nichts erinnert mehr an das alte Bild Anfang der 1990er Jahre. Zu jener Zeit war der Paschgraben noch ein in Beton gefasster Entwässerungsgraben des Bergbaus sowie das weitläufige Gelände drum herum voller Bauschutt. Möglich machte die Wandlung das Engagement von Bürgern, die das auf dem Gelände geplante Regenrückhaltebecken naturnah gestaltet sehen wollten. Am 4. Juli 1988 gründete sich der Verein „Förderkreis Feuchtbiotop Paschgraben Recklinghausen e. V.“, der sich immer noch um den Bereich kümmert. Ende Dezember 1993 erfolgte der erste Spatenstich zur rund eineinhalb Jahre dauernden naturnahen Gestaltung des Paschgrabens. Ende Mai 1995 wurde die Fläche feierlich eingeweiht. Für dieses Projekt erhielt der Verein den Wilhelm-Dröscher-Preis (1995), den Klimaschutzpreis der RWE Weser Ems (2004 und 2013) und den Recklinghäuser Agenda-Preis (2014). Das Gelände – ein Sekundärbiotop – zeichnet sich heute durch eine große Artenvielfalt bei Pflanzen und Tieren aus.



Quelle: Stadt Recklinghausen

Adresse:

zwischen Helgolandstraße und Castroper Straße
45665 Recklinghausen

Kontakt:

Förderkreis Feuchtbiotop Paschgraben e.V.
Herr Werner Burmester
TELEFON 02361/ 47351

Alte Wassermühle Suderwich

Der Gebrauch von Wasserkraft ist keine Erfindung unserer heutigen Zeit, sondern hat eine viele Jahr-



Quelle: Stadt Recklinghausen

tausende alte Tradition. Eine historische Anlage zur Nutzung der Wasserkraft steht im Stadtteil Suderwich – eine alte Wassermühle. Die vor Jahrhunderten zur Versorgung der umliegenden Bevölkerung mit Mehl gebaute Getreidemühle liegt am Suderwicher Bach. Dessen Wasser wird direkt nebenan zu einem Mühlteich aufgestaut, um das an Ort und Stelle noch erhaltene Wasserrad mit seiner Fallenergie überschlächtig anzutreiben. Die 1959 stillgelegte „Alte Wassermühle“ wird heute als gemütliche Gastwirtschaft mit Bier-

garten genutzt. Der bei Radfahrern beliebte Rastplatz lädt auch während der Klima-Radtour zu einer kleinen Pause ein.

Wasserkraft ist eine klimafreundliche Energiequelle. Sie benötigt keine fossilen Energieträger wie Gas, Öl oder Kohle. Früher wurde die Energie des Wassers direkt mechanisch genutzt wie im Beispiel der Mühle am Suderwicher Bach. Wasserkraft wird in Deutschland aber auch zur Energieerzeugung genutzt. Dann werden durch die Wasserenergie große Turbinen angetrieben. In Deutschland gibt es ca. 7.600 Wasserkraftanlagen (Stand 2011, Quelle: Umwelt Bundesamt)

Adresse:

Sachsenstraße 64
45665 Recklinghausen

Kontakt:

TELEFON: 0 23 61- 3062251

Energieplushaus der InTraKon GmbH



Seit 2013 befindet sich der Firmensitz der Ingenieurgesellschaft für Tragwerksplanung und Konstruktion, kurz InTraKon, in einem selbst geplanten und umgesetzten Energieplushaus. Die Besonderheit an dem Bürogebäude ist neben seiner außergewöhnlichen Architektur, dass es mehr Energie erzeugt als verbraucht wird. Der Bedarf an elektrischer Energie wird über eine Photovoltaik-Anlage mit 12 Kilowatt Leistung erzeugt. Die Anlage wurde auf die Nutzungsgewohnheiten in dem Bürogebäude abgestimmt. Auf

eine Speicherung der erzeugten Energie im Gebäude wurde verzichtet, stattdessen wird der überschüssige Strom für ein Elektrofahrzeug genutzt. Nur noch eine kleine Restmenge muss in das öffentliche Stromnetz eingespeist werden.

Ein Energieplushaus trägt aktiv zum Klimaschutz bei. Es ist im Betrieb mehr als klimaneutral, da sogar ein kleiner Überschuss erzielt wird. Ein Haus, das seine Energie selbst produziert, ist unabhängig von fossilen Energieträgern wie Gas, Öl oder Kohle.

Adresse:

Maria-von-Linden-Straße 30
45665 Recklinghausen

Kontakt:

www.intrakon.de

Sturmwäldchen an der Siemensstraße



Der Klimawandel bedingt die Zunahme von Extremwetterereignissen auch in Europa. Im Juni 2014 hat der Orkan „Ela“ u.a. die Waldfläche an der Siemensstraße erfasst und dort den Buchenbestand erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Doch anstatt die Fläche wieder aufzuforsten, hat die Stadt Recklinghausen mit Unterstützung der in direkter Nachbarschaft zum Siemenswäldchen befindlichen Natur- und Umweltschutzakademie NRW aus der Not eine Tugend gemacht. Bis auf Weiteres darf sich die ca. 4,3 ha große Fläche nun ganz eigenständig regenerieren und konkret zeigen, wie sich Waldflächen ohne menschlichen Eingriff über Jahre entwickeln. Für die Anpassung an veränderte Klimabedingungen stellt dies eine Chance dar. Der sich in den nächsten Jahren entwickelnde junge Wald wird erste Erkenntnisse zulassen, welche Bäume sich besser an den Klimawandel anpassen können. Wichtig ist auch, dass sich verschiedene Baumarten entwickeln können und der Wald nicht nur aus einer einzigen Baumart besteht (Monokultur). Ein strukturreicher Wald ist auch für die Tierwelt wichtig. Das tote Holz ist Nährboden für Tiere und Pflanzen und fördert die Artenvielfalt.

Adresse:

Siemensstraße
45659 Recklinghausen

Hain der Menschenrechte

Was haben Bäume mit Menschenrechten gemein? Nun - sowohl Bäume als auch Menschenrechte bieten Schutz und sie müssen gleichzeitig auch geschützt werden, um sich tiefgründig verwurzeln und entwickeln zu können. Sie sorgen beide für ein gutes Klima im Zusammenleben vor Ort.



Am 22. Juni 2012 wurde der „Hain der Menschenrechte“ als Gemeinschaftsprojekt der Kreisgruppe von Amnesty International und dem Agenda-Fachforum Stadtentwicklung eröffnet. Er war damals deutschlandweit die erste, grüne, begehbare Informations- und Veranstaltungsstätte zu den Themen Menschenrechte und Nachhaltigkeit. Sie besteht aus 30 Bäumen gemäß der Zahl der Menschenrechtsartikel. Diese Bäume stammen aus 30 Ländern, um die Universalität der Menschenrechte aufzuzeigen. Ziel ist es mit diesen Bäumen gleichzeitig zur ökologischen Balance im Stadtteil Hillerheide beizutragen.

Patenschaften zu den einzelnen Bäumen können von Interessierten übernommen werden. Regelmäßig finden im Hain auch Veranstaltungen der Initiatoren sowie verschiedener Kooperationspartner statt.

Adresse:

Zwischen Lucia-Grewe-Straße und Harkorthof
45659 Recklinghausen

Atelier Das Gelbe Haus



Selber frische Kräuter und Gemüse erzeugen in der Südstadt, auch ohne eigenen Garten? Klar! Das Nachbarschaftsprojekt „Crazy Gardening“ macht es möglich!

Seit 1997 strahlt die Hausfassade der König-Ludwig-Straße 8 sonnengelb der Südstadt entgegen. Seit 2011 blühen hinter dem Haus Kräuter und Blumen, Tomaten schlängeln sich dem Himmel entgegen. Das Gelbe Haus ist Kunstatelier, Begegnungs- und Kommunikationsplattform in einem und somit Basislager für viele Projekte, die sich auf unterschiedlichen

Wegen mit (Zusammen)Leben, Natur und Kunst auseinandersetzen. Als „Netzwerker“ sucht es den Dialog mit potenziellen Partnern wie z.B. Bürgerinnen und Bürgern, Künstlern, der Agenda 21, der Em-scher-genossenschaft u.a. und lädt dazu ein, gemeinsam neue Perspektiven, insbesondere für das Em-schertal, zu erarbeiten. So ist auch „Crazy Gardening“ entstanden. Gemeinsam mit der direkten Nachbarschaft wurde der Garten angelegt. Bis heute wird gemeinschaftlich bewirtschaftet, natürlich auch geerntet und gegessen. Wer mehr wissen möchte, meldet sich am besten zu einem „Gartengespräch“ an.

Grünflächen haben viele positive Eigenschaften für die Bürger/innen der Stadt. Dazu zählen soziale, gesundheitliche und ökologische Funktionen. Grünflächen können für ein besseres Stadtklima sorgen, da der Boden nicht versiegelt ist und die Pflanzen zum Temperatúrausgleich beitragen. Sie fördern aber auch die nächtliche Abkühlung und tragen so zu einem erholsameren Schlaf bei. Zu den sozialen Aspekten zählt, dass Grünflächen Orte der Begegnung darstellen, so wie bei dem Projekt Crazy Gardening:

Adresse:

König-Ludwig-Straße 8
45663 Recklinghausen

Kontakt:

TELEFON: 02361/ 657498
E-MAIL: atelier@dasgelbehaus.de
WEB: www.dasgelbehaus.de

Südpark



Parkanlagen und andere urbane Grünflächen haben eine hohe Bedeutung für das Lokalklima. Ausgestattet mit Wiesen, Bäumen, Sträuchern und Wasserflächen stellt die Freifläche einen thermischen Ausgleichsraum dar. Tagsüber ist die Aufenthaltsqualität im Sommer durch Schattenwurf und die Verdunstung von Wasser an den Pflanzen (Evapotranspiration) und vom Teich erhöht. Nachts kühlen die Freiflächen stärker aus als die bebaute Umgebung. Es entsteht Kaltluft. Bei einem guten Luftaustausch zwischen Freifläche und Bebauung kann die Parkanlage kühlend auf die Umgebung wirken.

Der Südpark mit seinen Wiesen und Wegen, dem Südparkteich und der Diskgolfanlage lädt Sie zum erkunde und Verweilen ein.

Adresse:

Südpark Recklinghausen
Zugangsmöglichkeiten von

Am Südpark Im Nordosten
König-Ludwig im Norden
Florian-Polubinzki-Weg im Norden und Süden
Ruhrstraße und Weißenburgstraße im Westen

Fontänenfeld Neumarkt Süd - Wasser in die Stadt

Tobende Kinder, Markthändler bieten ihre Waren feil, zur Stadtteilbibliothek eilende Passanten, eine Gruppe von Leuten, die es sich auf den Bänken zu einem Quätschchen bequem gemacht hat - der Neumarkt ist das lebendige kommunikative Zentrum im Stadtteil Süd. Zwischen der attraktiven Spielfläche im Norden und der Markt- und Festplatzfläche im Süden befindet sich ein Wasserplatz mit Fontänenfeld. Gesäumt von eingefassten Rasenflächen und Bäumen sprudeln hier seit 2012 acht Wassersäulen aus dem Boden, abends sogar beleuchtet. Das Wasserspiel ist, insbesondere an sonnig-warmen Tagen, ein Anziehungspunkt für Jung und Alt und zudem ein tolles Beispiel dafür, wie „offenes Wasser“ das Leben in der Stadt bereichert.



Die Verdunstung von Wasser verbraucht Wärmeenergie aus der Luft. Dadurch kühlt sich die Luft ab. Bewegtes Wasser wie am Fontänenfeld am Neumarkt können im direkten Umfeld eine Verringerung der Temperaturen von 1-2 C erreichen.

Adresse:
Neumarkt
45663 Recklinghausen

Umspannwerk Recklinghausen – Museum Strom und Leben



Wer mehr zu dem spannenden Thema der Elektrizität erfahren will, kann sich auf 2.500 qm auf eine Zeitreise durch ihre Geschichte begeben!

Das Museum Strom und Leben im tiefsten Recklinghäuser Süden logiert im Umspannwerk Recklinghausen. Das historische Gebäude wurde in der Zeit von 1991 bis 1994 technisch auf den neuesten Stand gebracht. Seit der Eröffnung im Dezember 2000 informiert das „Museum Strom und Leben“ seine Besucher über die Kultur-, Sozial- und Technikgeschichte der Elektrifizierung. Nach dem

Motto: „Anfassen erlaubt“ sind viele spielerische Experimente zur Stromerzeugung im Angebot, die zum Ausprobieren, Staunen und Verweilen einladen.

Die Sensibilisierung für das Thema Strom und seine Bedeutung ist auch vor dem Hintergrund von Klimawandel und Klimaschutz wichtig. Im Museum wird deutlich wie sehr wir im Alltag auf eine stabile Stromversorgung angewiesen sind. Damit dies auch in Zukunft gesichert ist, brauchen wir eine Energieversorgung, die die Ziele des Klimaschutzes berücksichtigt.

Das Umspannwerk Recklinghausen ist Ankerpunkt der „Route der Industriekultur“. Sie verbindet 25 Standorte der Industriegeschichte des Ruhrgebietes. Damit ist das Umspannwerk Recklinghausen in ein Netzwerk eingebunden, das die qualitativ hochwertigsten, touristisch attraktivsten Standorte der Industriekultur im Ruhrgebiet vereint.

Am Museum befindet sich außerdem eine Fahrradverleihstation von RevierRad. Fahrräder können unter dieser Homepage gebucht werden: www.revierrad.de

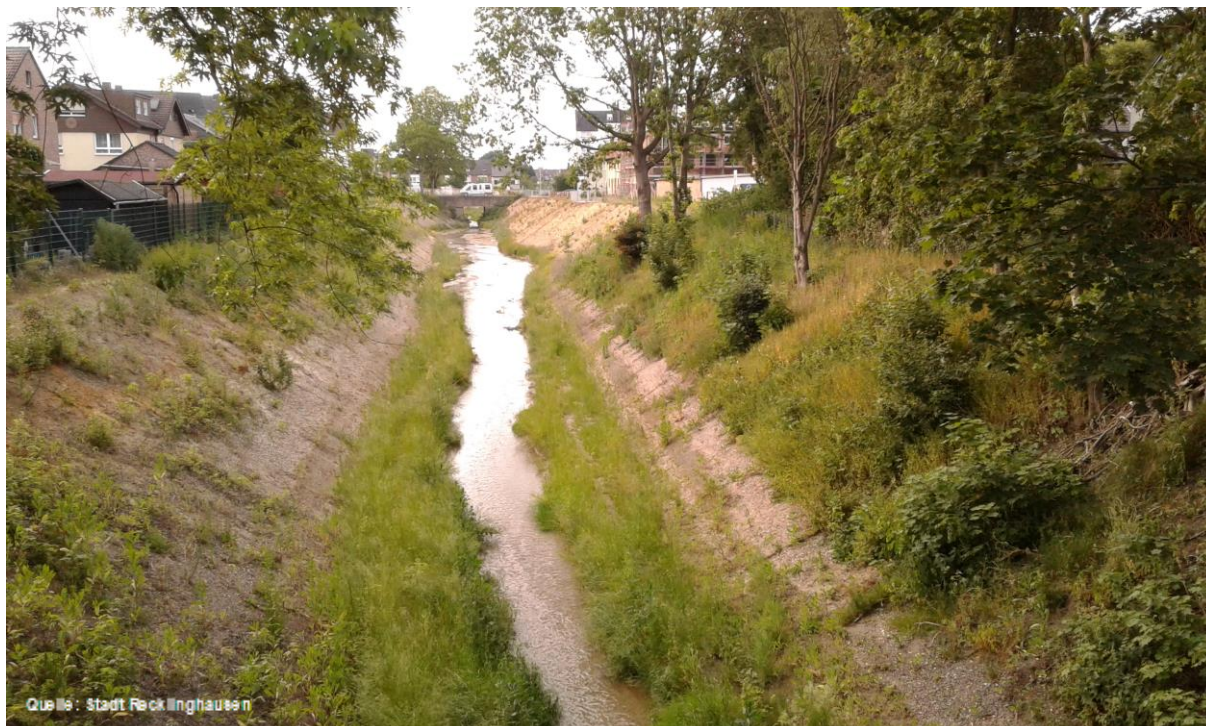
Adresse:

Uferstraße 2-4
45663 Recklinghausen

Kontakt:

WEB: www.umspannwerk-recklinghausen.de

Renaturierte Emscher



Gewässer sind ein wichtiger Bestandteil unsere Landschaft. In der Vergangenheit hat die Menschheit viele Flüsse und Bäche stark überformt und in ein unnatürliches Bett gezwungen. Mit der Renaturierung der Emscher und ihrer Nebenflüsse und der Abkoppelung des Schmutzwassers von Flusswasser wird ein wichtiger Baustein zur ökologischen Gestaltung geleistet.

Die Renaturierung der Emscher und ihrer Nebenläufe leistet auch einen Beitrag zum Klimaschutz. Gewässer wirken sich positiv auf das Stadtklima aus und können als Leitbahnen für Frisch- und Kaltluft dienen.

Durch die Schaffung von zusätzlichem Stauraum während der Renaturierungsmaßnahme können die Gewässer eine wichtige Funktion bei Starkregenereignissen übernehmen. Die erhöhten Abflussmengen aus dem bebauten Bereich können hier ohne großen Schaden anzurichten abgeführt werden.

Die Brücke führt über den renaturierten Hellbach.

Adresse:
Dunantstraße
45661 Recklinghausen

Photovoltaik z.B. Grundschule Hochlarmark



Quelle: Stadt Recklinghausen

Die Dachflächen der Grundschule Hochlarmark sind mit Photovoltaikanlagen ausgestattet worden und produzieren so Strom aus Sonnenenergie. Neben dem Stadthaus A, am Rathausplatz, wird hier auch aktiv zum Klimaschutz beigetragen.

Der Ausbau erneuerbare Energien und die Reduzierung von fossilen Energieträgern, ist ein wichtiger Baustein des Klimaschutzes. Der Regionalverband Ruhr hat für die gesamte Region ein Solardachkataster erstellt. Über die Internetseite des RVR kann jeder prüfen, ob seine Dachflächen ob Gewerbe oder privat grundsätzlich für eine Solaranlage geeignet ist.

Verschiedene Fördermöglichkeiten unterstützen Sie bei der Installation von Photovoltaik. Die Klimaschutzmanagerin der Stadt Recklinghausen berät Sie gerne, wie Sie selber einen Beitrag zum Klimaschutz leisten können.

Adresse:
Westfalenstraße 189
45661 Recklinghausen

Brandhorster Wald – Sturmwald

Der Brandhorster Wald liegt zwar nicht mehr auf dem Gebiet der Stadt Recklinghausen, wird aber durch seine Nähe zu Recklinghausen Stuckenbusch und die Rad- und Fußwegeverbindung „Allee des Wandels“ gerne von den Recklinghäuser Bürger besucht.

Ähnlich wie der „Ela-Wald“ in Recklinghausen Hillerheide (an der Siemenstraße) wurde der Waldestand des Brandhorster Wald im Juni 2014 durch den Orkan „Ela“ in Mitleidenschaft gezogen. Der Klimawandel bedingt die Zunahme von Extremwetterereignissen auch in Europa.

Nach dem Sturm wurde das Naturschutzgebiet sich selber überlassen, damit die natürliche Dynamik des Waldes eine Naturverjüngung erfolgen kann und der Wald dauerhaft gestärkt aus der Situation hervorgeht. Der RVR und der Kreis Recklinghausen informieren auf Infotafeln zum Zustand des Waldes.

Wir laden Sie herzlich an, sich den Wald anzusehen (natürlich nur von den markierten Wegen aus) und die Kraft der Natur zu bestaunen.

Adresse:

Standort Hinweistafel:

Allee des Wandels, Kreuzung Franziskanerstraße

Allee Franziskanerstraße

Durch die Pflanzung von Bäumen und Sträuchern wird eine Aufheizung der Luft im Straßenraum vermindert. Der Schattenwurf der Vegetation sowie Verdunstung und Transpiration der Pflanzen reduzieren die Aufheizung der versiegelten Straßenbereiche.

Alleen stellen auch ein wichtiges Gliederungselement in der freien Landschaft und urbanen Raum dar. Als visuelle Leitlinien gliedern sie die ackerbauliche Kulturlandschaft und schaffen Orientierungspunkte im urbanen Raum.

Eine Allee reduziert die Windgeschwindigkeit und kann so den Abtrag von Erde auf den Feldern reduzieren. Die Bäume filtern gleichzeitig die Luft und produzieren durch Photosynthese Sauerstoff.

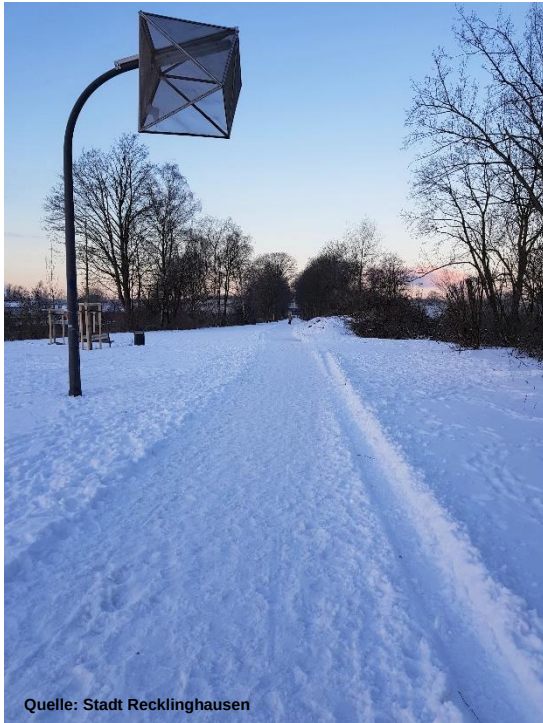
Adresse:

Franziskanerstraße westlich der Kreuzung Nonnenbuschweg
45659 Recklinghausen

Allee des Wandels - Kunstmeile

Freizeitspaß statt Kohle: Dafür steht der Rad- und Wanderweg „Allee des Wandels“: Der Rad- und Wanderweg, den der Regionalverband Ruhr (RVR) auf alten Bahntrassen gebaut hat, verbindet Westerholt und den Landschaftspark Hoheward auf der Stadtgrenze Herten und Recklinghausen.

An der 9,5 Kilometer langen Strecke liegen die Zechen Schlägel & Eisen und Ewald und zahlreiche kleinere und größere Halden.



Quelle: Stadt Recklinghausen

Die „Allee des Wandels“ startet nördlich des „alten Dorfes Westerholt“. Die Halde Hoheward am anderen Trassenende lohnt dank Horizontobservatorium und Sonnenuhr einen Aufstieg. Im Süden findet die „Allee des Wandels“ zudem Anschluss an den Emscherpark Radweg

Die sogenannte „Kunstmeile Recklinghausen“ bezeichnet die ehemalige Zechenbahngleisfläche zwischen der Friedrich-Ebert-Straße im Westen und dem Hellbach im Osten, deren Länge mit 1,9 Kilometern nahezu exakt einer Meile entspricht. Ein Teilstück dieser citynah gelegenen Strecke wurde bereits seit 2005 als öffentlicher Geh- und Radweg genutzt. Im Mai 2014 wurde die Kunstmeile dann offiziell eingeweiht, an der nach einem Entwurf des Künstlers Michael Sailstorfer aus Berlin fünf Lichtobjekte – die sogenannten „Mückenhäuser“ – installiert wurden. Auf Höhe der Bahnlinie zwischen Herner Straße und Kurt-Schumacher-Allee müssen

Nutzer der Kunstmeile jedoch bis 2019 einen Schlenker durch die versetzt nach Süden liegende Schlachthofbrücke machen, um von West nach Ost zu gelangen. Seither kann auch hier entspannt geradeaus geradelt werden.

Die Umwandlung von stillgelegten Bahntrassen in Rad- und Wanderwege bietet als Vorteile für Radfahrer die geringen bzw. stetigen Steigungen und die großen Kurvenradien sowie die besondere Kreuzungsfreiheit, so dass sie die Eigenschaften von Radschnellwegen bekommen. Die damit verbundene Attraktivitätssteigerung für den lokalen und regionalen Radverkehr ist von klimaschützender Bedeutung.

Adresse:
Zwischen Akkoallee und Herner Straße